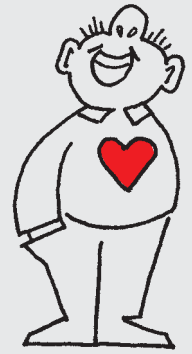


# MALXE BLATT

*mit Herz und Schnauze*



4/2017 (Juli)

## DIE LINKE. -Zeitung für Forst und Umgebung



Alle Jahre wieder wird in der SVV über die Innenstadtbebauung und über das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) geredet. Im Endeffekt geht es nur um zu rettende Fördermittel und die

**Fortsetzung dessen, was man in der Bauverwaltung seit zwanzig Jahren in Forst betreibt: Abriss, neue Grünflächen mal mit und mal ohne Teich.**

Die Stadtentwicklung ist dabei längst auf der Strecke geblieben. Wir haben uns viele Jahre bemüht, konstruktive Vorschläge zu machen und Konzepte zu entwickeln, die der Forster Innenstadt eine Entwicklungschance geben sollte. Mehrheiten

## Gefangen im Hamsterrad

gab es dafür in der SVV im Endeffekt nie. Wer glaubt, dem weiteren Leerstand allein mit Abriss begegnen zu können, sollte einen Blick in die Statistik der letzten Jahrzehnte werfen. Der Leerstand ist nicht geringer geworden, ein Konzept zur Belegung des Zentrums fehlt vollkommen, der Einzelhandel besteht nur noch aus einzelnen Händlern, und in der Stadtverwaltung sind Zukunftsvisionen so häufig wie Wasser auf dem Mond.

Daran wird sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren wenig ändern, auch wenn manchmal noch ganz kleine Fortschritte erzielt werden. In der neuen Sondernutzungssatzung der Stadt gibt es nun endlich die Genehmigung zur Auf-

stellung und Präsentation von Angeboten vor den Geschäften, und dies sogar antrags- und gebührenfrei. Diesmal wurde unserem Antrag einstimmig gefolgt. Leider kommt dies für viele Einzelhändler zu spät.

Im November 2016 wurde mit großem Brimborium der Kinder- und Jugendbeirat gegründet. Nach acht Monaten erklärte uns nun die Verwaltungsspitze, der Beirat wäre noch in der Findungsphase und könnte deshalb nicht zu wichtigen Jugendthemen Stellung nehmen. Für uns schon sehr erstaunlich, denn bereits vor zwei Monaten haben wir in unserer Fraktion mit Vertretern des Beirats ein Gespräch geführt. ➤ S. 2

## Sommerfest 2017

Mittlerweile ist es schon zu einer guten Tradition geworden, das Sommerfest unseres Ortsverbandes. Ganz entspannt bei bestem Wetter gemeinsam grillen, Gedanken austauschen, debattieren, ein Gläschen Bowle oder



Bier genießen – solch kleine »Auszeit« von der Parteiarbeit belebt und motiviert. Familie Beier hatte gemeinsam mit einigen Helfern für den 17.07.2017 alles bestens vorbereitet und damit für gute Stimmung gesorgt. Dafür ein großes DANKE SCHÖN! Übrigens war auch Anke Schwarzenberg, die sich für diesen Termin kurzzeitig von ihrer anstrengenden Landtagsarbeit freimachen konnte, ein gern gesehener Gast und interessanter Gesprächspartner.



## Gefangen im ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Dabei beklagten sich die Jugendlichen über das mangelnde Interesse der Stadtverwaltung.

Die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung beschloss dafür mal »schnell«, das alte marode Jugendklubhaus in der Gubener Straße zum neuen Jugendfreizeitzentrum zu entwickeln. Alternativen sollen nicht weiter geprüft werden. Wir als Fraktion wollen die Prüfung weiterer Standorte.

Unser Vorschlag ist die Entwicklung des Stadionareals, nicht nur für den Sport, sondern auch für Jugendeinrichtungen mit Skaterbahn und Freiflächen. Ein zentraler Komplex in der Innenstadt, der Bildungs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen miteinander verbindet, hätte auch eine Chance auf eine zukunfts-sichere Finanzierung. Gern würden wir dazu die Meinung der Jugendlichen unserer Stadt hören und dann entscheiden.

**Ingo Paeschke,**

**Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE  
der SVV Forst**

### Spruch des Monats

»Man muss sich  
durch die kleinen Gedanken,  
die einen ärgern,  
immer wieder hindurchfinden  
zu den großen Gedanken,  
die einen stärken.«

**Dietrich Bonhoefer**

## Franzl ausgebootet

Manchmal geschehen Dinge, die ich mir eigentlich gar nicht vorstellen konnte. Zu Rosengartenfesttagen und Steherrennen gehörte der Getränkestand von Franzl Worrich wie Rosen und Stehermaschinen. In diesem Jahr jedoch fehlte Worrichs Stand, aber nicht weil er es selbst wollte. Andere Forster Unternehmer, wie die Firmen Bereit und Helbeck, übernahmen wohl die zentrale Vermarktung von Rosengartenfesttagen und Steherrennen. Da passte Franzl aus geschäftlichen Überlegungen wohl nicht mehr rein.

Nun weiß er als alter FDP-Anhänger selbst, wie Marktwirtschaft funktioniert. Allerdings hat er wohl nicht erwartet, dass Forster Kollegen ihn erstmals so ins Abseits befördern. Ich jedenfalls bin darüber stinksauer und als Mitglied des PSV über den Vereinsvorstand empört.

**Ingo Paeschke**

## Frieden schaffen ohne Waffen!

**Eine Welt ohne Waffen und Atomkriegs-Tod ist möglich**

»Fürchten Rüstungskonzerne, dass DIE LINKE bei der kommenden Bundestagswahl die absolute Mehrheit gewinnt?«, titelte die Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Gesine Löttsch (DIE LINKE), dieser Tage auf der Internetseite der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Allein die 30 Rüstungsbeschaffungsvorlagen, die in den beiden letzten Sitzungen des Haushaltsausschusses in dieser Woche im Schweinsgalopp noch durch den Ausschuss gepetscht wurden, umfassten 13 Milliarden Euro und würden diesen Eindruck erwecken. »Zum Vergleich«, so Gesine Löttsch: »Für das nächste Jahr plant die Regierung für das Bundesministerium für Bildung und Forschung 17,5 Milliarden Euro und für die Entwicklungszusammenarbeit sollen 8,7 Milliarden ausgegeben werden.«

Leider ist DIE LINKE die einzige Bundestagsfraktion, die penetrant und konsequent diese Dinge offen beim Namen nennt und tatsächlich aktiv kritisiert und bekämpft. Allein in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause und der Bundestagswahl im September verhandelt der Bundestag vier Anträge der LINKEN zu Abrüstung, der Verweigerung des sogenannten Zwei-Prozent-Aufrüstungsziels der NATO, der Verhandlung eines Atomwaffenverbotsvertrags und einem Abzug von Atomwaffen aus Deutschland. Alle vier parlamentarischen Initiativen der LINKEN werden

von einer breiten Bevölkerungsmehrheit 'unterstützt', die gegenwärtig in riesiger Sorge um den Frieden auf unserem Kontinent, aber auch weltweit, u. a. eine andere Atomwaffenpolitik der Bundesregierung einfordern.

Im Rahmen des Zwei-Plus-Vier-Vertrages besitzt Deutschland keine eigenen solcher Waffen, lagert diese aber einsatzbereit für die USA auf eigenem Staatsgebiet. DIE LINKE fordert deshalb, dass sich die Bundesregierung konsequent gegen eine deutsche und europäische Aufrüstung stellt und dass sämtliche in Deutschland stationierten Nuklearwaffen abgezogen werden. Außerdem sollen keine neuen Kernwaffen hier stationiert werden dürfen – denn mit der Sprengkraft einer einzigen solchen Bombe wäre eine ökologische Katastrophe, eine humanitäre Katastrophe und eine politische Katastrophe sicher. In Zeiten, in denen zumindest in Europa Frieden herrscht, wären Signale eines neuen Wettrüstens grundverkehrt. Wir müssen daher alles tun, um einen neuen kalten Krieg zu verhindern.

Auch darum lehnt DIE LINKE ab, dass Deutschland bis 2024 die Ausgaben für den Verteidigungshaushalt auf 2 % des BIP erhöht. Damit fühlt sie sich in Übereinstimmung mit einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung, die – vielleicht nur gefühlsmäßig, vielleicht aber auch rational – verstanden hat, dass ohne Frieden alle Diskussionen über gerechte Renten, bezahlbare Mieten, sichere Arbeitsplätze, Umwelt- und Tierschutz, Bildung, Jugend, Kultur, Sport ... abwegig sind. Ein Krieg unter Anwendung des aktuellen nuklearen Waffenpotenzials 'fräße' alle und alles. Alle bisherigen künstlerischen Darstellungen der Apokalypse würden der Realität nicht ansatzweise gerecht. Für DIE LINKE ist dies keine Option – ohne Wenn und Aber. Sie ist und bleibt in dieser Frage verlässlich: Frieden schaffen ohne Waffen! Eine Welt ohne Atomwaffen ist möglich.

**Harald Petzold, MdB**

## Erfolg nach 25 Jahren

Einen schon fast historischen Erfolg konnte unsere Fraktion in der SVV am 14.07.2017 bei der Neufassung der Sondernutzungssatzung bzw. der Sondernutzungsgebührensatzung verbuchen. Nach 25 Jahren ist es gelungen, dass die Stadt den Ladenbetreibern 2 m<sup>2</sup> Fläche erlaubnisfrei und gebührenfrei für Warenauslagen im öffentlichen Verkehrsraum zur Verfügung stellt, wenn auch mit der Einschränkung, nicht mehr als 65 cm Breite in Anspruch zu nehmen und bei Sicherung einer Durchgangsbreite von 1,50 m. Alle in der Vergangenheit diesbezüglich gestellten Anträge scheiterten entweder an fehlenden Mehrheiten bei den Abgeordneten oder an der ablehnenden Haltung der Verwaltung. Was für ein grandioser Sieg!

**Heinz-Peter Bischoff,  
Ladenbetreiber**

## Wir laden ein zum Sommerkino

DIE LINKE Forst gemeinsam mit dem Restaurant Sakis immer freitags auf dem Max-Seydewitz-Platz ab 20 Uhr

**28.07.** »Mousieur Claude und seine Töchter«

**04.08.** »Liebe Halak«

**11.08.** »Zum Verwechseln ähnlich«

und zum Weltfriedenstag, am  
**01.09.** »Das Schicksal der Kinder  
von Aleppo«

## Lieber Besuch in Forst

Der Ortsverband DIE LINKE. Forst empfing liebe Gäste aus Moldavien.

Die Familie Iwan und Larisa Sinitaru waren zu Besuch in Forst. Der Vater von Iwan ist hier auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof beigesetzt. Er fiel im Zweiten Weltkrieg bei den Kämpfen um die Stadt Forst. Wir berichteten 2015 zum 70. Jahrestag der Befreiung der Stadt darüber.

Sinitarus haben Forst in ihr Herz geschlossen und besuchten die Freunde, die sie in den vergangenen Jahren kennengelernt hatten. Sie waren bei den Familien Schahn und Mattern zu Gast und besuchten selbstverständlich das Ehrenmal.

Touristische Höhepunkte dieses Besuchs waren Park und Schloss in Bad Muskau, die Abraumförderbrücke F60 in Lichterfeld und die Slawenburg in Raddusch.

Demnächst erfolgt die Gegeneinladung nach Moldavien, wo im Oktober eine internationale Konferenz Linker Parteien stattfindet.

*Günther Mattern*



**D**er Kreistag hat in der Juli-Sitzung die Schulentwicklungs-konzeption beschlossen. Darin enthalten ist die Gründung einer neuen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Als Standort dafür ist die Gemeinde Kolkwitz angedacht. Die Schule soll voraussichtlich in Trägerschaft des Landkreises zum Schuljahr 2018/19 eröffnet werden. Mit dieser Schulform würde es dann im Kreis wieder ein An-

*Aus dem Kreistag informiert:*

## Schulkonzeption beschlossen

gebot für das Abitur nach dreizehn Schuljahren geben. Wichtig wäre jetzt eine Zusammenarbeit des Landkreises mit der Stadt Cottbus, um zukünftig allen interessierten Schülern im Gebiet Cottbus/Spree-Neiße ein entsprechendes Abiturangebot machen zu können. Leider ist Cottbus aktuell mehr mit seinem

Kampf gegen die Kreisgebietsreform beschäftigt. Die Region aus parteipolitischen Interessen in ihrer Entwicklung zu blockieren wird niemandem helfen. Cottbus und Spree-Neiße gehören schon jetzt zusammen, auch wenn es noch nicht alle gemerkt haben.

*Kreistagsfraktion DIE LINKE*

## Vom LANDTAG BRANDENBURG informiert

Anke Schwarzenberg, MdL



Am 28./29./30.06.2017 tagte der Brandenburger Landtag. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung (Auszüge):

➤ **Aktuelle Stunde: Den Regionalverkehr (Schienenpersonennahverkehr – SPNV) für eine nachhaltige Landesentwicklung stärken**

Die Aufgabenträger für den SPNV sind das Land Brandenburg und das Land Berlin. Sie bilden den gemeinsamen Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), der täglich zirka 3,8 Millionen Fahrgäste befördert.

Viele Ziele wurden benannt und diskutiert, wie: Stadtentwicklung und Umweltverbund verzahnen, Pendlerverkehr im Berliner Umland und in die Städte der zweiten Reihe an den Siedlungsachsen ausbauen, Anschlüsse Bahn und Bus im Taktverkehr optimieren, und natürlich müssen auch die Bahnhöfe weiterentwickelt werden.

➤ **Gesetz zur Funktionalreform 2020 im Land Brandenburg und das Gesetz zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg**

Beide Gesetzentwürfe wurden in einer ersten Lesung behandelt.

Die Anhörung zu diesen Gesetzen findet im Oktober statt, und erst dann kann eine Beschlussfassung erfolgen.

➤ **Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes**

Dieses Gesetz wurde in zweiter Lesung verabschiedet, und damit sind viele Regelungen, die ein langes gemeinsames Lernen unterstützen, auf den Weg gebracht.

➤ **In der aktuellen Stunde am Donnerstag wurde sehr intensiv über die Zukunft des Bildungsförderalismus diskutiert.**

Die sehr unterschiedliche Bildungspolitik in den einzelnen Bundesländern führt zu vielen Hürden. DIE LINKE will hier eine Änderung.

➤ **Feuerwehrente für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Brandenburg**

Dieser Antrag wurde in den zuständigen Fachausschuss überwiesen, um in Fachgesprächen und Anhörungen sich eine

Position zu erarbeiten.

➤ **Gesetz zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung und zur Änderung weiterer besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften 2017 im Land Brandenburg**

Um das Besoldungs- und Versorgungsniveau im Land Brandenburg in den nächsten Jahren weiterhin nachhaltig zu verbessern, wurde festgelegt, dass für die Jahre 2019 und 2020 nicht nur der Abschluss der Tarifgemeinschaft der deutschen Länder bezüglich der Erhöhung der Entgelte übernommen wird, sondern die Besoldungs- und die Versorgungsbezüge darüber hinaus um jeweils weitere 0,5 Prozentpunkte angehoben werden. Hinzu kommt noch eine Einmalzahlung. Notwendig war diese Anpassung geworden aufgrund eines Verfassungsurteiles zur angemessenen Bezahlung von Beamten.

Weitere Anträge und Beschlüsse auf der Internetseite:

<https://www.linksfraktion-brandenburg.de/politik/ltsitzung-pol/>

## Newsletter

### Deutsch-französischer Ministerrat: Wenig Grund zum Optimismus

»Deutsch-französische Schnittmengen scheint es vor allem in Fragen der Aufrüstung zu geben. Vorschläge zur Lösung der sozialen Krise und zur Stabilisierung der europäischen Integration haben Merkel und Macron nicht zu bieten«, sagt Alexander Ulrich, Obmann der Fraktion DIE LINKE im EU-Ausschuss des Bundestages, anlässlich des deutsch-französischen Ministerrates. Ulrich weiter:

»Die deutsch-französische Achse à la 'Mercron' hat den Bürgern der EU nichts zu bieten. Erst wird die seit Jahren angekündigte Finanztransaktionssteuer von der französischen Seite abgeblasen, dann stellt sich die deutsche Regierung bei den öffentlichen Investitionen quer. Was als gemeinsame Linie bleibt, ist noch mehr militärische Aufrüstung.

Die EU braucht einen Neustart: Sozialstandards müssen durch ein soziales Fortschrittsprotokoll abgesichert und die EU-Politik auf allen Ebenen demokratisiert werden. Zudem braucht es eine europaweit koordinierte Besteuerung großer Vermögen, eine strenge Regulierung der Finanzmärkte und ein breit angelegtes, öffentliches Investitionsprogramm. Mit 'Mercron' wird das nichts.«

13. Juli 2017

### Arm trotz Arbeit darf es nicht geben

»Die drastische Zunahme der Erwerbsarmut zeigt, dass diese Bundesregierung genauso wie die vorherigen bei der Sicherung guter Arbeit auf ganzer Linie versagt hat. DIE LINKE fordert die Erhöhung des Mindestlohns auf zwölf Euro in der Stunde sowie die Abschaffung aller Ausnahmen. Zudem muss die systematische Niedriglohnbeschäftigung in Form der Leiharbeit ebenso abgeschafft werden wie die Möglichkeit der sachgrundlosen Befristung. Arbeit, von der man leben kann, sollte wieder das Maß der Dinge sein, dafür muss die Politik die Voraussetzungen schaffen. Arm trotz Arbeit darf es nicht länger geben«, erklärt Sabine Zimmermann, stellvertretende Vorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zu einer Studie des WSI der Hans-Böckler-Stiftung, der zufolge die Erwerbsarmut in Deutschland stark zugenommen hat. Zimmermann weiter:

»Verfehlte Arbeitsmarktpolitik und insbesondere die Hartz-Reformen haben erheblich zum Anstieg der Erwerbsarmut beigetragen. Die Zumutbarkeitskriterien wurden im Lauf der Zeit immer weiter verschärft und es wurde Druck auf Erwerbslose ausgeübt, niedrig entlohnte und nicht dem Berufsabschluss entsprechende Beschäftigung aufzunehmen. Prekärer Beschäftigung und Lohndumping wird so Vorschub geleistet, erworbene berufliche Qualifikationen werden entwertet. Diese Regelungen müssen verbessert bzw. abgeschafft werden. Niemand darf gezwungen werden, jede noch so schlechte Tätigkeit anzunehmen. Die soziale Absicherung muss auf eine neue Grundlage gestellt werden. Statt Hartz IV brauchen wir eine sanktionsfreie Mindestsicherung, die wirklich vor Armut schützt und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.«

06. Juli 2017

## Gedenkstätten in Forst

— 5. Teil —

### Ehrengrabanlage Hauptfriedhof



Auf dem Forster Hauptfriedhof wurde 1981 im Auftrag der FIR, der **Fédération Internationale des Résistants**, eine Ehrengrabanlage geschaffen.

Sie ist Gedenkstätte für Forster Bürger, die im Kampf gegen das NS-Regime und beim Wiederaufbau nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges aktiv waren und in der Zeit der DDR verstarben, z. B. Bertha und Paul Hornick.

Am Kopf der Anlage ist eine Backsteinmauer, an der eine Bronzetafel mit dem Emblem der FIR und zwei Namens- tafeln angebracht sind.

*Text/Foto: Günther Mattern  
Stellv. des OV Forst DIE LINKE*

## 18. August 2017, 15.30 Uhr: Sommerfest DIE LINKE

Freizeitoase  
am Amtsteich in Cottbus  
mit Jan van Aken

14 Uhr Diskussionsveranstaltung

## PINNWAND

### Termine

in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22

- Di., 15.08.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
- Do., 24.08.: 18:30 Uhr »Treff Linksrum«
- Mo., 28.08.: 18:30 Uhr AG Malxeblatt
- Di., 12.09.: 18:30 Uhr Fraktionssitzung SVV
- Di., 19.09.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
- So., 24.09.: Bundestagswahl
- Di., 26.09.: 18:30 Uhr Fraktionssitzung SVV

### Soziale Bürgerberatung in Döbern

am 09.08. (weiter alle 14 Tage)  
jeweils von 10 bis 13 Uhr

in der Begegnungsstätte  
Betreutes Servicewohnen des DRK,  
Forster Straße 14.

Angela Merkel sagte: »Die Zeiten, in denen wir uns auf andere völlig verlassen konnten, die sind ein Stück vorbei.« Horst Seehofer hingegen findet: »Auf Wladimir Putin ist nach wie vor hundertprozentig Verlass.« Patrick Fischer

Aus »Eulenspiegel« Nr. 7/17

### Geburtstage

- 09.08.: 85 Jahre Edith Witzel
- 10.08.: 79 Jahre Gerhard Böcking
- 14.09.: 65 Jahre Knut Brandstäter
- 14.09.: 77 Jahre Horst Meißner
- 18.09.: 67 Jahre Gisela Berth
- 19.09.: 88 Jahre Elfriede Koch

*Herzlichen Glückwunsch,  
unseren Jubilaren,  
auch all denen,  
die hier nicht genannt sind!*

**Impressum:** Herausgeber: Ortsvorstand Forst DIE LINKE  
Redaktion: »AG Malxe-Blatt« beim Ortsvorstand Forst DIE LINKE  
V. i. S. d. P.: Cornelia Janisch

Kontaktadresse: Berliner Straße 22, 03149 Forst  
Telefon (0 35 62) 78 52, Fax 65 07  
oder im Internet: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)  
E-Mail: [forst@dielinke-lausitz.de](mailto:forst@dielinke-lausitz.de)  
Lesermeinungen und Artikel auch unter E-Mail:  
[malxeblatt@gmx.de](mailto:malxeblatt@gmx.de)

Die Finanzierung des »Malxe-Blattes« wird durch Spenden unterstützt. Bei Überweisungen:  
Sparkasse Spree-Neiße, IBAN DE48 1805 0000 3305 102 7 80, Verwendungszweck: »Malxe-Blatt«

Wenn Sie das »Malxe-Blatt« gelesen haben, geben Sie es bitte an Nachbarn oder Freunde weiter.